

ETS 116
1934

Abschrift:

Frankfurt a.M., den 28. Februar 1934

Lieber Otto!

Den Durchschlag des von unserem Bruder Carl an uns gerichteten Schreibens vom 31. Dezember 1933 habe ich heute an Carl zurückgesandt und darauf Carls Angebot angenommen.

Unter Bezugnahme auf das vorerwähnte Schreiben und das vom 19. d.M. bitte ich Dich, Deinerseits die Mieter des Hauses Brentanostrasse Nr. 14 davon benachrichtigen zu wollen, dass die Verwaltung dieses Hauses zukünftig von mir besorgt wird und ich bitte Dich, mir baldigst alle vertraglichen Abmachungen, die bezüglich des von mir zu verwaltenden Hauses bestehen, zuzusenden, damit ich meine Tätigkeit rechtzeitig aufnehmen kann. Schicke mir doch bitte auch alle noch in Deinem Besitze befindlichen Schlüssel, vor allem die von den Heizkellern.

Vegen Beantwortung der von Carl am 19. d.M. gestellten Fragen werde ich mich Anfang nächster Woche mit Dir zu verständigen versuchen. Diese Woche bin ich zu stark beschäftigt.

Mit bestem Grusse
Dein

gez. Ernst.

BFS/MF
5000

Abschrift:

Frankfurt a.M., den 2. März 1934

Lieber Ernst:

Deine Schreiben vom 28. Februar 1934 habe ich erhalten, und füge Dir eine Mietaufstellung des Hauses Hirschhornstrasse № 13 bei. Die Friedensmieten wurden seiner Zeit vom Mieteinigungsamt festgesetzt. Gleichzeitig teile ich Dir mit, dass eine Frau Groth (Telefon 28325) die Wohnung Brentanostrasse № 14 be-sichtigt hat und eventuell zum Preise von M 180.- ein-schliesslich Heizung mieten würde. Ich hatte M 200.- mit Heizung verlangt. Sie fragt, ob die Herrichtung der Wohnung bis Anfang April 1934 erfolgen könnte. Ist die möglich? Es wird wchl das Richtigste sein, wenn Du die Verhandlungen mit den Wohnungsliebhabern im Hause Brentanostrasse № 14 von jetzt ab übernimmst. Bezüglich der Neuordnung der Verwaltung, wie sie Carl vorschlägt, teile ich Dir mit, dass ich es nicht für richtig halte, die Verwaltung in dieser Weise zu teilen, und habe ihm mitgeteilt, dass ich meine Verwal-tungstätigkeit, falls er auf dieser Neuordnung der Ver-waltung bestehen bleiben sollte, bis zum 31. März 1934 abschliessen werde. Ich glaube nämlich nicht, dass auf der Grundlage, wie sie Carl vorschlägt, eine gedeih-liche Zusammenarbeit möglich ist. Sobald ich von Carl Nachricht habe, werde ich Dir alles, was das Haus Brentanostrasse angeht, zustellen.

Mit bestem Gruss!
Dein

gez. Otto